



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

DaF / DaZ: Diktate hören – schreiben – korrigieren

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



deutsch üben

ist eine Reihe von Übungsbüchern zu Grammatik, Wortschatz und Rechtschreibung, die als kursunabhängiges Material zu jedem beliebigen Lehrbuch, aber auch kurstragend benutzt werden können. Der Übungsschwerpunkt liegt im schriftlichen Spracherwerb.

Sämtliche Bände sind auch für den Selbstunterricht geeignet.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen und von Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

5. 4. 3. | Die letzten Ziffern
2012 11 10 09 08 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2002 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland
Umschlaggestaltung: Parzhuber und Partner, München
Druck und Bindung: Ludwig Auer GmbH, Donauwörth
Printed in Germany

ISBN 978-3-19-007460-0 (Buch)

ISBN 978-3-19-897460-7 (PDF)

Inhaltsverzeichnis

Einführung 6

Grundstufe – Diktate A 9

Schwierigkeitsgrad: leicht / Bearbeitungszeit: 20–30 Minuten

1	☉	Autofarben	9
2		Kurtaxe	10
3	☉	Telefonzellen	11
4	☉	Wasserverbrauch	12
5	☉	Post	13
6	☉	Hundesteuer	14
7	☉	Lottozahlen	15
8	☉	Eiskonsum	16
9	☉	SOS-Kinderdörfer	17
10	☉	Aspirin	18
11	☉	Handschrift	19
12		Tieftauchen	20
13		Sportartikel	21

Grundstufe – Diktate B 22

Schwierigkeitsgrad: leicht / Bearbeitungszeit: 10–15 Minuten

14		Triathlon	22
15	☉	Duftmuseum	22
16	☉	Mallorca	22
17		Stereotype und Vorurteile	22
18		Deutsch	23
19		Reichtum	23
20	☉	Kinderlose Paare	23
21	☉	Du und Sie	23
22		Schulnoten	24
23	☉	Korrupt oder korrekt?	24
24	☉	Reisen	24
25		Rechtschreibung	24
26		Lotto	25
27	☉	Privates Glück	25
28		Internate	25
29	☉	Führerschein	25

Inhaltsverzeichnis

Mittelstufe – Diktate C 26

Schwierigkeitsgrad: mittel / Bearbeitungszeit: 20–30 Minuten

30	☉	Teure Städte	26
31	☉	Analphabeten	27
32	☉	Pflegeversicherung	28
33		Gebissene Postboten	29
34	☉	Ruhrgebiet	30
35	☉	Familien	31
36		Professoren	32
37	☉	Erziehungsurlaub	33
38		Deutsch im Krankenhaus	34
39		1.000 Jahre, 1.000 Menschen	35
40	☉	Tag der Arbeit	36
41		Typisch niederländisch	37
42		Städte	38
43		Gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften	39
44	☉	Fotojournalismus	40
45		Gartenzwerge	41
46	☉	Berufstätige Mütter	42
47		Ewiges Leben	43
48		Wuppertaler Schwebebahn	44
49		Personenbeförderungsschein	45
50		Fliegen	46
51		Weltumrundung im Ballon	47
52	☉	Zeitvergeudung mit E-Mail	48
53	☉	Reuters	49

Mittelstufe – Diktate D 50

Schwierigkeitsgrad: mittel / Bearbeitungszeit: 10–15 Minuten

54		Trüffel	50
55	☉	Gerichtsvollzieher	50
56	☉	„Denglisch“	50
57		Sprache des Grundgesetzes	51
58		Deutsch in der Europa-Politik	51
59	☉	Kinder im Straßenverkehr	51
60		Sperrstunde in Großbritannien	52
61	☉	Deutschland, Ost und West	52
62	☉	Genom-Projekt	52
63	☉	Gefährliche Hunde	52
64		Uni-Angst, Uni-Bluff	53
65		Schlussverkauf	53
66	☉	Verkehrsschilder	53

67		Altersvorsorge	53
68		Wetter	54
69		Barbie	54
70		Flugzeuge	54

Oberstufe – Diktate E 55

Schwierigkeitsgrad: schwierig / Bearbeitungszeit: 20–30 Minuten

71		Kaufsucht	55
72		Baby-Klappe	56
73		Versorgung und Entlastung	57
74		Menschenrechte	58
75		Kebab	58
76		Lepramuseum	59
77		Diabetes	60
78		Ferien-Rotation	61
79		Wasser	62
80		Papier	63

Oberstufe – Diktate F 64

Schwierigkeitsgrad: schwierig / Bearbeitungszeit: 10–15 Minuten

81		Konsum	64
82		Tätowierung	64
83		Lügendetektor	64
84		Statistik	64
85		Postleitzahlen	65
86		Diebstahl	65
87		Bildung	65
88		Grammatik-Telefon	65

Zur Vorbereitung auf das Sprachdiplom – Diktate G 66

Schwierigkeitsgrad: sehr schwierig / Bearbeitungszeit: 20 Minuten

89		Blindenschrift	66
90		Internationaler Frauentag	67
91		Bedrohte Sprachen	68
92		Großstadt	69
93		Zählmaschine	70
94		Übersetzung	71

Lösungen 72

Quellen 80

Wozu Diktate?

Zur Beherrschung einer Sprache gehört nicht zuletzt auch die Fähigkeit, normgerecht zu schreiben. Die Übungstexte, die in diesem Buch vorliegen, sollen jedoch nicht als Mittel zur systematischen Heranführung an die Gesetzmäßigkeiten der Orthografie verstanden werden, sondern als eine Übungsgrundlage zur Vertiefung bereits vorhandener Sprachkenntnisse. Wir gehen in diesem Buch davon aus, dass sich die Aktivitäten-Abfolge Hören – Schreiben – Vergleichen – Korrigieren auch sehr gut für den Neuerwerb von Sprachkenntnissen eignet. Wir empfehlen die Diktattexte ganz ausdrücklich als Übungsdiktate und nicht als Prüfungsdiktate. Diktattexte können darüber hinaus auch immer Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit (zumeist landeskundlichen) Inhalten sein und zur Vertiefung und Wiederholung einzelner Grammatik-Aspekte dienen.

Mit anderen Worten: Es geht nicht darum, dass ein Lerner seine Kenntnisse vom neuesten Stand der Rechtschreibung dokumentieren soll. Sinn und Zweck der Übung ist vielmehr, dass er sich fragen soll, ob er nun „mit dem Mann“ oder „mit den Mann“ gehört hat und diese Hörunsicherheit auf Grundlage seines Vorwissens klärt und deshalb richtig schreibt.

Was wird geboten?

Es werden 94 Diktate in vier verschiedenen Schwierigkeitsgraden (leicht/Grundstufe, mittel/Mittelstufe, schwierig/Oberstufe, sehr schwierig/Sprachdiplom) angeboten. Die als *leicht* eingestuften Diktate eignen sich insbesondere für Lerner ab dem Ende der Grundstufe; Vokabular und Syntax sind wenig komplex.

Die Diktate mit *mittlerem* Schwierigkeitsgrad sind für Lerner während und nach der Mittelstufe konzipiert; der Wortschatz ist differenzierter als in den A- und B-Diktaten, Nebensätze nehmen zu. Die *schwierigen* und *sehr schwierigen* Diktattexte richten sich an Lerner mit sehr guten Kenntnissen; die Syntax folgt hier nicht mehr den einfachsten Modellen, das Vokabular ist relativ anspruchsvoll.

Lerner sollten, unabhängig von ihrer Lernstufe, immer auch Diktate unterschiedlicher Niveaustufen ausprobieren. Leichte Diktate eignen sich zur Wiederholung, schwierigere Texte bieten dem Lerner eine Herausforderung und die Möglichkeit, etwas Neues zu lernen.

Auf jedem Niveau gibt es längere und kürzere Diktate. Die längeren Texte umfassen etwa 100 Wörter und werden jeweils in 20–30 Minuten zu bearbeiten sein. Die kürzeren Texte haben um die 50 Wörter und benötigen eine Bearbeitungszeit von 10 bis 15 Minuten.

Unter *Diktate G* finden Sie einige *sehr schwierige* Texte, die speziell als Vorbereitung auf die Sprachdiplom-Prüfung (Kleines und Großes Sprachdiplom) gedacht sind.

Unterschiedliche Fach- und Sachkenntnisse der Lerner spielen bei den Diktaten keine Rolle, da die Texte in sich abgeschlossen sind und Vorkenntnisse fachlicher Art nicht erfordern.

Wie sollte der Lehrer diktieren?

Für das Diktieren empfehlen wir im Normalfall ein zweimaliges Vorlesen, und zwar zunächst des ganzen Textes und danach unterteilt nach Satz- oder Sinnabschnitten. Es spricht nichts dagegen, im Bedarfsfall einzelne Satz- und Sinnabschnitte wiederholt zu lesen. Auf jeden Fall sollte den Lernern im Anschluss an das Diktat Zeit gegeben werden, den gesamten Text noch einmal in Ruhe lesen zu können. Eine der Lernergruppe angemessene Lesegeschwindigkeit kann für den Übungserfolg entscheidend sein. Bei den Grund- und Mittelstufe-Diktaten sollten die Satzzeichen mit diktiert werden.

Wie arbeite ich mit den CDs?

Die Tonaufnahmen zu den Diktattexten, die sowohl für das Selbstlernen zu Hause wie auch als Ergänzung des Unterrichts gedacht sind, berücksichtigen diese Vorgaben:

Die Sprechgeschwindigkeit ist der Niveaustufe angepasst. Bei den Grund- und Mittelstufentexten werden die Satzzeichen noch mit diktiert, danach nicht mehr.

Die Diktattexte für die Grund- und Mittelstufe sind jeweils zweimal hintereinander aufgenommen: Einmal flüssig gelesen, ohne Pausen und Satzzeichen, um den Text im ersten Durchgang in seiner Gesamtheit zu hören. (Der Sprecher benennt diesen Durchgang mit „Text“ und nennt dann die Nummer des Textes im Buch.)

Und ein zweites Mal als Diktat gelesen, mit Satzzeichen und nach Sinneinheiten/Satzteilen untergliedert. (Der Sprecher benennt diesen Durchgang mit „Diktat“ und nennt dann die Nummer des Textes im Buch.) Markiert sind die Sinneinheiten/Satzteile durch kurze Pausen, die Zeit lassen, die CD mit der Pause-Taste anzuhalten.

Zuerst sollte, wie beim „richtigen“ Diktat, einmal die Aufnahme ohne Pausen und Satzzeichen gehört werden, dann erst die mit den markierten Schreibpausen. Im Bedarfsfall kann man ganz leicht kurze Passagen zurückspulen und noch einmal anhören.

Die Diktattexte für die Oberstufe und zur Vorbereitung auf das Sprachdiplom sind nur einmal aufgenommen, die Satzzeichen werden hier nicht mehr diktiert. Der Sprecher untergliedert den Text nach Sinneinheiten, indem er kurze Pausen macht, die Zeit lassen, die CD mit der Pause-Taste anzuhalten.

Wie viel Zeit zum Schreiben zur Verfügung stehen soll, muss der Selbstlerner/Lehrer von Fall zu Fall selbst entscheiden. Als Richtwert kann in etwa die Zeitspanne gelten, die man bei durchschnittlicher Schreibgeschwindigkeit (natürlich auch abhängig von der Niveaustufe) zum Schreiben der eben gehörten Passage benötigt. Hast oder zu langes Überlegen sind nicht im Sinne des angestrebten Übungserfolges.

Aus Platzgründen konnten nicht alle Texte vertont werden.

Welche Texte vertont sind und wo auf den CDs sie zu finden sind, erkennt man an den nummerierten CD-Symbolen am Rand.

Korrektur?

Die Korrektur der geschriebenen Diktate sollte der Lerner auch im Rahmen des Unterrichts am besten immer selbst vornehmen (Stichwort „Übung statt Prüfung“). Der Selbstlerner korrigiert einfach durch Vergleichen mit den Texten im Buch.

Was gibt es noch?

Den meisten der längeren Diktate in diesem Buch schließen sich landeskundliche Informationen und einige vertiefende Grammatikübungen an, die im Unterricht oder vom Selbstlerner zu Hause gelesen und bearbeitet werden können. Der Lösungsschlüssel befindet sich im Anhang.

Die Übungstexte basieren auf realen Presseberichten und enthalten interessante, oft auch kuriose Informationen aus den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft. Diese Texte und die Aufgaben, die mit einem **?** gekennzeichnet sind, eignen sich gut als Grundlage für Unterrichtsgespräche, dem Selbstlerner bieten Sie zusätzliche Informationen und Anregungen zum Nachdenken.

Zum Schluss ...

Weil es so wichtig ist, mag die Wiederholung erlaubt sein: Unsere Diktate sollen möglichst wenig zu Prüfungszwecken eingesetzt werden – und möglichst viel als Bestandteil eines bunten und lebendigen Unterrichts, für den sie geschrieben wurden.

Verlag und Autor

Symbolerklärung:

	Dieses Symbol steht bei denjenigen Diktaten, die auf CD vertont sind. Die Zahlen sagen Ihnen, wo Sie die Texte und Diktate auf den CDs finden. Hier zum Beispiel Track 3 und 4 auf der CD 1.
	Bei diesem Symbol finden Sie zusätzliche interessante Informationen zum Thema des Diktats.
	Dieses Symbol steht bei zusätzlichen Aufgaben, die Sie schriftlich bearbeiten können. Die Lösungen finden Sie am Ende des Buchs.
	Wo dieses Symbol steht, finden Sie Aufgaben, die Sie mündlich oder schriftlich bearbeiten können oder die Sie zum Nachdenken und Diskutieren anregen sollen. Lösungsvorschläge finden Sie am Ende des Buchs.
	Unter diesem Symbol finden Sie Hinweise zur Grammatik.

Grundstufe – Diktate A

Schwierigkeitsgrad: leicht / Bearbeitungszeit: 20–30 Minuten

Autofarben

1

Beim Kauf eines Autos scheint die Farbe sehr wichtig zu sein. Ungefähr 15.000 Farbtöne gibt es auf dem deutschen Automarkt. Dabei hat jede Saison ihre Modifarben. Bei Neuwagen sind Blau und Silbergrau zurzeit am populärsten. Beliebte sind auch Grün und Schwarz. Braune Autos gibt es fast nicht mehr. In den 90er-Jahren waren rote Autos beliebt, besonders bei Frauen. Heute spielt diese Farbe bei Autos keine Rolle mehr.

Die Hersteller arbeiten ständig an neuen Tönen mit exotisch klingenden Namen: Bei Mercedes gibt es das Dschungelgrün, bei BMW das Mauritiusblau, bei Audi das Cricketgrün. Natürlich kann man die Farbe seines Autos ändern. Das ist aber nicht billig. Die Neulackierung eines VW-Golf kostet über 1.500 Euro.



1/1-2

Welche Farbe passt am besten ...

zu einem Krankenwagen?	Rot/Weiß/Schwarz
zur Limousine eines Staatspräsidenten?	Gelb/Orange/Schwarz
zu einem Ferrari?	Rot/Grau/Braun
zu einem Feuerwehrwagen?	Silber metallic / Rot
zu einem Polizeiwagen?	Weiß/Schwarz/Grün
zum Auto eines Rockstars?	Pink/Braun
zum Bentley einer arabischen Prinzessin?	Sandgelb/Hellrot
zu einem Leichenwagen?	Braun/Schwarz/Violett
zum 3-Liter-Auto des GRÜNEN-Abgeordneten?	Weiß/Grün/Schwarz
zum „Papamobil“ des Papstes?	Gelb/Silber/Weiß



Und warum? Was denken Sie?

Welche Farbe könnte was ausdrücken?

Eleganz	_____
konservative Haltung	_____
Innovation	_____
Dynamik	_____
Langeweile	_____
Mut	_____
Aggression	_____



2 Kurtaxe

Eine sehr deutsche Gebühr ist die sogenannte Kurtaxe. Wer sich an einem Kurort in Deutschland aufhält, zur Kur oder im Urlaub, bezahlt diese Gebühr. Die Höhe der Gebühr ist unterschiedlich. In Baden-Baden beträgt die Kurtaxe 2,50 Euro pro Tag, in Tennenbronn 60 Cent.

Parkanlagen, Wanderwege und Sportanlagen werden durch sie finanziert. Man bezahlt also eine Pauschale und nicht jede Leistung einzeln.

„Kurtaxe“ klingt sehr nach Rentnern und Pensionären. In manchen Städten gibt man der Kurtaxe deshalb neue Namen: „Kurbeitrag“ oder „Service-Card“. An der Idee ändert das aber nichts, und die ist ziemlich alt: In Baden-Baden gibt es das „Badgeld“ schon seit dem Jahr 1500.

i

Eine Kur ist ein medizinisches Heilverfahren, das vom Arzt verordnet wird. Es dient dazu, nach einer Krankheit oder einem Unfall die Leistungsfähigkeit und die Gesundheit eines Menschen wiederherzustellen. In den Kurorten geht es deshalb meistens sehr gesund zu. Diäten sind Teile des Programms, Bäder und das Trinken von Heilwässern ebenso.

Kurorte sind in aller Regel angenehme Orte: saubere Luft, schöne Parks, großzügige Sportanlagen, keine Industrie, kein Lärm.

Kuren dauern in der Regel vier bis sechs Wochen. Früher wurden Kuraufenthalte ganz von den Krankenkassen bezahlt. Das hat sich geändert; heute muss sich der Patient an den Kosten beteiligen.

?

Finden Sie bitte heraus, was ein Kurschatten ist. Sie brauchen dazu ein wirklich gutes Wörterbuch oder einen muttersprachlichen Informanten.

Telefonzellen

3

160.000 Telefonzellen gibt es heute in Deutschland. Durch die Mobiltelefone verlieren sie aber immer mehr an Bedeutung. Bis zum Jahr 2003 wird es in Deutschland ungefähr 40 Millionen Handys geben. Das kann das Ende der Telefonhäuschen bedeuten.

Für die Telekom waren die Telefonzellen schon immer ein schlechtes Geschäft. Die Unterhaltung einer einzigen Zelle kostet 500 Euro monatlich. Dabei erbringen manche Kabinen nur einen Umsatz von drei Euro im Monat. Jetzt will die Telekom die Standorte der Telefonzellen überprüfen. Wo es sich finanziell lohnt, sollen sie bleiben. Wo das nicht der Fall ist, werden sie abgebaut. 5.000 Häuschen hat man schon abmontiert.



1/3-4

Telefonzellen sind ein Relikt aus der Zeit, in der die Deutsche Bundespost noch das Telefonmonopol besaß. Heute konkurrieren mehrere Anbieter miteinander und sorgen dafür, dass Telefonieren immer preisgünstiger wird.

Wenn man in Deutschland angerufen wird, nennt man normalerweise seinen Namen, und danach sagt der Anrufer seinen Namen. In anderen Ländern ist es üblich, dass man seine Telefonnummer nennt, wenn man angerufen wird. In wieder anderen Ländern sagt man nur „Hallo“, wenn man ans Telefon geht, und der Anrufer fragt, ob die gewünschte Person am Telefon ist.

Haben Sie eine Idee, warum man am Telefon nicht „zwei“ sagt, sondern „zwo“? (Aber bitte nicht „dro“ statt „drei“!)

i

?

Denken Sie bitte an das „es“ im Zusammenspiel mit „geben“:
es gibt, es gab, es wird geben, es hat gegeben



Bilden Sie Komposita mit „Telefon-“ als Bestimmungswort:

Telefonanruf, Telefonanschluss ...





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

DaF / DaZ: Diktate hören – schreiben – korrigieren

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

